

SdK e.V. - Hackenstraße 7b - 80331 München

Newsletter 28 | Wirecard AG

## Angebot der Springtime Private Equity GmbH – SdK rät ab

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend erhalten Sie weitere wichtige Informationen zum Verfahren Wirecard.

### Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten

Die Springtime Private Equity GmbH („Springtime“) möchte von Aktionären der Wirecard AG Schadensersatzansprüche gegen die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erwerben. Schadensersatzansprüche dürften nach Ansicht der Rechtsberater der Springtime denjenigen Aktionären der Wirecard AG zustehen, die zwischen dem 1. Januar 2015 und dem 18. Juni 2020 Aktien der Wirecard AG erworben hatten und mit ihrer Investition in die Wirecard-Aktie einen Verlust erlitten haben („Anspruchsinhaber“), unabhängig davon, ob die Aktien bereits veräußert wurden oder noch im Bestand des Aktionärs sind.

Aktionäre können der Springtime Verkaufsangebote in Höhe von bis zu 10 % der Höhe des Schadensersatzanspruchs für die Abtretung des Anspruchs gegen EY unterbreiten. Die Frist, innerhalb derer Verkaufsangebote abgegeben werden können, läuft bis zum 21.05.2021, 18:00 Uhr.

Die vollständige Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten haben wir Ihnen auf unserer Website unter „Weitere Unterlagen“ zur Verfügung gestellt.

### Stellungnahme der SdK

Bei der Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhalten geschädigte Wirecard-Aktionäre die Möglichkeit, der Springtime ein Angebot zum Kauf der ihnen zustehenden Schadensersatzansprüche zu machen. Dabei darf der Kaufpreis 10 % des erlittenen Schadens nicht überschreiten. Sie können also zum Beispiel Springtime anbieten, Ihre Ansprüche für 8 % der Schadenssumme aufzukaufen. Es besteht seitens Springtime aber keine Pflicht zur Annahme des Angebots. Springtime wird immer die günstigsten Angebote annehmen. Erfahrungsgemäß werden solche Angebote meist erheblich unterhalb des maximal festgelegten Kaufpreises vom Bieter angenommen. Dieser Kaufpreis wäre aus unserer Sicht extrem gering, zumal sich aus unserer Sicht die Erfolgswahrscheinlichkeiten eines rechtlichen Vorgehens gegen EY laufend durch die neuen Erkenntnisse erhöhen.

SdK-Geschäftsführung  
Hackenstr. 7b  
80331 München  
Tel.: (089) 20 20 846 0  
Fax: (089) 20 20 846 10  
E-Mail: [info@sdk.org](mailto:info@sdk.org)

Vorsitzender  
Daniel Bauer

Publikationsorgane  
AnlegerPlus  
AnlegerPlus News

Internet  
[www.sdk.org](http://www.sdk.org)  
[www.anlegerplus.de](http://www.anlegerplus.de)

Konto  
Commerzbank  
Wuppertal  
Nr. 80 75 145  
BLZ 330 403 10  
IBAN:  
DE38330403100807514500  
BIC:  
COBADEFFXXX

Vereinsregister  
München  
Nr. 202533  
Steuernummer  
143/221/40542  
USt-ID-Nr.  
DE174000297  
Gläubiger-ID-Nr.  
DE83ZZ00000026217

Zudem ist die Abtretung derartiger Ansprüche an Dritte, die diese Ansprüche dann selbst geltend machen, aus Sicht der uns beratenden Rechtsanwälte rechtlich umstritten und möglicherweise unwirksam. Es bestehen daher aus unserer Sicht erhebliche Unsicherheiten, ob dieser Forderungskauf und die Abtretung der Ansprüche rechtlich überhaupt wirksam wären.

Daher sollten Sie aus unserer Sicht kein Verkaufsangebot abgeben. Geschädigte Aktionäre, die bisher noch nichts unternommen haben, können sich nach wie vor bei Investor Rights unter [www.investor-rights.de/wirecard](http://www.investor-rights.de/wirecard) zu der von LitFin finanzierten Sammelklage anmelden. Die Frist zur Teilnahme endet am 31.05.2021.

München, den 11.05.2021

SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

*Hinweis: Die SdK hält eine Aktie und eine Anleihe der Wirecard AG! Die Nutzung der Informationen erfolgt auf eigenes Risiko des Nutzers. Insbesondere handelt es sich bei den Inhalten nicht um Anlageberatung, Kauf- bzw. Verkaufsempfehlungen, Zusicherungen hinsichtlich der weiteren Wertentwicklung oder Rechtsberatungen. Die Information hat keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation, zu rechtlichen Fragestellungen oder zu sonstigen bestimmten Umständen des Empfängers. Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind generell mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen führen können. Der Empfänger sollte daher in jedem Fall vor Entscheidung über eine Geldanlage eine anleger- und anlagegerechte Beratung bei einem hierauf spezialisierten Anbieter in Anspruch nehmen.*